

Museumssaison 2022

Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Hütten 10, 5771 Leogang – 06583 7105 – info@museum-leogang.at

Tätigkeitsbericht 2022

30-Jahr Jubiläumsjahr 2022

Vor 30 Jahren hat Prof. Hermann Mayrhofer mit einer Hand voll Idealisten den Leoganger Bergbaumuseumsverein gegründet, um die 3.200 Jahre lange Bergbautradition von Leogang zu bewahren. Sehr früh hat man nach einem besonderen Schwerpunkt innerhalb der Bergbaumuseumslandschaft gesucht und sich für die mittelalterliche Kunst entschieden – ganz nach dem Motto „Blühender Bergbau = Blühende Kunst“. Über die Jahre entwickelte sich das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang zu einem der bedeutendsten privaten Kunstmuseen Europas.

Vor 30 Jahren hat man mit 0 Exponaten und einem leeren Haus begonnen das Museum einzurichten. Heute finden sich in 2 Museumsgebäuden auf über 1000m² Sonderausstellungsfläche 20 Ausstellungen mit mehr als 6.000 Exponaten. Dazu pflegt man ein umfangreiches Netzwerk an privaten Sammlern, Unterstützern, Experten und Ratgebern, internationale Kooperationen mit herausragenden Europäischen Museen und tausenden faszinierten Besuchern aus aller Welt.

Wie im beiliegenden Bericht näher beschrieben, hat man das heurige Jubiläumsjahr mit einer Vielzahl an Sonderausstellungseröffnungen, Veranstaltungen und Sammlungspräsentationen gebührend gefeiert und Gründer, Visionär und Kustos Prof. Hermann Mayrhofer für sein jahrzehntelange ehrenamtliche Aufbauarbeit redlich gedankt.

Tresterer Bruck an der Großglocknerstraße; 06. Jänner 2022

Wie es im Pinzgau der Brauch ist, treiben sich in den ersten Jännertagen die Tresterer herum. Heuer besuchten die Brucker Tresterer erstmals die neuen Sonderausstellungsräumlichkeiten des Thurnhauses im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang. Die Tresterer bringen an Frieden, an Gsund und an Reim für das ganze Jahr. Die etwa 100 Besucher/innen genossen das eindrucksvolle Schauspiel und die anschließende Musik bei Glühwein und Keksen.



Bewerbung Europäischer Kulturerbepreis; 27. Jänner 2022

Durch die qualitätsvolle denkmalgerechte Sanierung des historischen Thurnhauses mit regionalen Materialien und heimischen Handwerkern sowie die neue Nutzung als Museumsgebäude hat man sich für eine Bewerbung beim Europäischen Kulturerbepreis Europa Nostra 2022 entschieden. Dass es das Thurnhaus am Ende nicht in die finale Auswahl geschafft hat, ist zwar schade, dafür existiert nun eine umfangreiche Dokumentation über die Baugeschichte sowie den Sanierungsfortschritt und vieler wichtiger Fragen, die mit diesem Projekt einhergehen.



Akademisches Wirtshaus nach Leopold Kohr – 100 Jahre Lisl Fanderl; 02. Februar 2022

„Das Feuer der Begeisterung brannte lichterloh“, schrieb Lisl Fanderl (1922-1999) über ihre Strickleidenschaft. Zum 100. Geburtstag ist der Erfolgsautorin eine Feier gewidmet. Nämlich dort, wo sie das Licht der Welt erblickte - in Leogang.

Darüber berichtete der ORF in der Nachrichtensendung Salzburg Heute, Caroline Koller in einer Radiosendung „Guad aufleg't“ und der Bayerische Rundfunk in einer eineinhalbstündigen Sendung.

Link zur Sendung: <https://www.br.de/radio/br-heimat/sendungen/servus-musik-gaeste/100-geburtstag-lisl-fanderl-strickmuster-interview-monika-fanderl-100.html>

Von Hamburg bis nach Wien war die Lisl unterwegs, um alte Strickmuster aus dem Dornröschenschlaf zu holen. Eine einzige Abenteuerreise war dies für sie, entdeckte sie doch in den Museen so viele Muster, die sie als „köstlich“ beschrieb.

Sie hielt in vielen Orten Oberbayerns und auch im Salzburger Land Strickkurse ab, war zudem studierte Hauswirtschaftslehrerin, vorzügliche Hackbrettspielerin und Mutter dreier Töchter. Sie war die Managerin von Familie, Haushalt und ihrem Mann Wastl, dem allerorts bekannten Hüter der traditionellen, bayerischen Volksmusik. Altes Kulturgut erhalten – das verbindet die Lisl mit ihrem Wastl „Strickmuster und alte Lieder haben etwas gemeinsam. Sie geraten in Vergessenheit, wenn man sie nicht aufschreibt“, sagte die Lisl einmal.



Vortrag „Ukraine im Krieg“; 31. März 2022

Der russische Angriff auf die Ukraine ist wohl eines der prägendsten Geschehnisse der heutigen Zeit. Als europäisches Museum war es uns wichtig Solidarität zu zeigen. Viele Menschen wissen sehr wenig über dieses große Land mit seiner altösterreichischen Geschichte. Mit einem Vortragsabend im Frühjahr ist es gelungen Aufklärung zu betreiben und Solidarität zu bekunden.

Link zum Blog: <https://www.museum-leogang.at/bergbau-und-gotikmuseum/blog/die-ukraine-im-krieg/>

Link zur Diskussion: <https://www.sn.at/politik/weltpolitik/video-sn-live-direkt-aus-leogang-frieden-in-europa-vortrag-und-diskussion-zum-krieg-in-der-ukraine-119165128>



Homo Faber Venedig; 10.-12. April 2022

Das in Venedig stattfindende „Homo Faber Event“ stellt traditionelle Handwerkskunst ins Rampenlicht. Es wird von der Michelangelo Foundation organisiert und findet vom 10. April bis zum 1. Mai 2022 auf der Insel San Giorgio Maggiore in der Fondazione Giorgio Cini statt. Mehr als 350 für ihr Kunsthandwerk bekannte Marken, Designer und Meister aus über 30 Ländern kommen hier zusammen. Ihre Arbeiten werden in 15 verschiedenen Ausstellungen gezeigt – jede davon ist einem anderen Aspekt des Handwerks gewidmet. Das Event greift das Thema Nachhaltigkeit auf und basiert auf der anthropologischen Vorstellung des „schaffenden Menschen“, der sein Schicksal und seine Umwelt mithilfe von Werkzeugen beeinflussen kann. Das Ziel: Zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, das Handwerk zu fördern und für kommende Generationen zu bewahren.

Als Botschafter für das Kunsthandwerk von damals und heute ist es uns wichtig auch auf das Handwerk am Land aufmerksam zu machen. So machten wir den Chefororganisator Jacques Rey auf die Sitzmobiliar unseres Museums aufmerksam, dass ein Leoganger Bauer gemacht hat, der sich das Handwerk mit sehr gutem Gefühl für den Werkstoff Holz selbst erlernt hat. Herr Rey war von den Möbeln in ihrer hohen Qualität so begeistert, dass er vorgeschlagen hat, diese bei der nächsten Messe in zwei Jahren in Venedig zu präsentieren.



Sonderbeilage Salzburger Nachrichten; Mai 2022

In Zusammenarbeit mit den Salzburger Nachrichten ist heuer im Mai eine 30-seitige Beilage über das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang als Beilage einer Wochenendzeitung mit einer Auflage von 120.000 Stück erschienen. Ein herzlicher Dank gilt allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben. Die vielen positiven Reaktionen aus nah und fern sprechen für sich.



Pilgerreisende; Mai bis Oktober 2022

Bereits vor drei Jahren schloss man mit der Reisegesellschaft „McCabe Pilgrimages“ eine Kooperation, wonach verteilt über die Sommermonate mehrere tausend britische Pilger die Annakapelle mit dem Bergbau- und Gotikmuseum Leogang sowie weitere Pilgerstätten im Pinzgau besuchten. Jede Gruppe begann ihren Besuch mit einem kurzen Dankgottesdienst in der Knappenkapelle mit einer anschließenden Führung durch die Ausstellungen des Museums.



1. Museumsvereinsfahrt nach Südtirol; 5. Mai 2022

Die erste Museumsvereinsfahrt dieses Jahres führte uns gemeinsam mit 50 Mitgliedern des Museumsvereines nach Südtirol. Genauer gesagt nach Waidbruck im Eisacktal auf die Trostburg – Stammpplatz des Südtiroler Burgeninstitutes. Baron Phillip Hohenbühel führte uns gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Eleonora Klauser durch die denkmalgerecht sanierte Burg.



Sonderausstellungseröffnung „Schraubmedaillen – Salzburger Geschichte in Silber verschraubt“; 7. Juni 2022

Das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang präsentierte anlässlich des 290. Gedenkjahres der Salzburger Emigration 1732 die Sonderschau "Salzburger Geschichte in Silber verschraubt". Im Mittelpunkt stehen sogenannte "Schraubmedaillen", kuriose Fabrikate des barocken Kunsthandwerks, die ein dramatisches Kapitel der Salzburger Geschichte zum Inhalt haben: die Emigration der Salzburger Protestanten von 1731 bis 1733. Die Ausstellung zeigt die schönsten Beispiele aus der Sammlung des Bankhaus Spängler.



Sonderausstellungseröffnung „Perlen der Gotik“; 24. Juni 2022

Die Jubiläumsausstellungen zum 30-jährigen Bestandsjubiläum des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang wurden von Erzabt Korbinian Birnbacher OSB gesegnet und von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer eröffnet. Dabei wurden gleich drei gestiftete private Gotiksammlungen der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Kitzbüheler Privatsammlung Vogl-Reitter, beinhaltet insgesamt 60 Tafelbilder, Skulpturen, Reliefs und Möbel aus der Zeit der Gotik. Die Kitzbüheler Apotheker-Gattin Maria Vogl (1864-1950) hegte eine große Leidenschaft für die gotische Kunst und sammelte im unmittelbaren Umfeld ihrer Heimatstadt Kitzbühel. Darunter befinden sich sensationelle Objekte wie der Mittelteil des Stäber-Altars der Margarethenkapelle am Friedhof St. Peter sowie ein Tafelbild aus der Wallfahrtskirche Maria Alm am Steinernen Meer. Ein Sammlungskatalog erscheint im Frühjahr 2023.



Ende des 20. Jahrhunderts trug das Wiener Apothekerehepaar Friedrich und Friedegund Seisser eine Gotiksammlung von höchster Qualität zusammen. Werke des Pulkauer Meisters und von Hans Multscher zeugen von der großen Sammlerleidenschaft die im neuen Ausstellungskatalog „Stiftung Sammlung Seisser“ dokumentiert ist.

Die jüngste Sammlung stammt aus der Familie Walter und Ursula Holzhausen aus Salzburg. Bei der Ausstellung „Maria Licht im Mittelalter“ im Jahr 2003 hat Prof. Hermann Mayrhofer den einstigen UN-Diplomaten mit der Begeisterung für die gotische Kunst angesteckt, sodass die Familie Holzhausen innerhalb weniger Jahre eine beachtenswerte Sammlung an gotischen Skulpturen sammelte. Neben einer Heiligen Katharina aus dem berühmten Kloster Neustift bei Brixen finden sich Werke von Hans Klocker, Ivo Strigel und Jakob Kaschauer. Vor zwei Jahren ist Freund, Unterstützer und Ratgeber Walter Holzhausen in die ewige Heimat vorausgegangen – mit dieser Sammlung bewahren wir ein ehrendes Andenken.

Allen Stifterfamilien gilt für das entgegengebrachte Vertrauen größter Dank. Erfüllt mit Demut und Freude werden wir diese wertvollen Salzburger Kulturgüter für die Zukunft bewahren.

Großes Verdienstzeichen des Landes Salzburg für Prof. Hermann Mayrhofer; 24. Juni 2022

„Es ist über die Zeit betrachtet das Werk vieler Gönner, Förderer und Leihgeber, aber es ist die Idee und es ist auf Dauer das Vermächtnis eines unbeirrbaren Salzburgers, der vom Leiter des Gemeindeamts zum ehrenamtlichen ‚Jäger des beinahe verlorenen Schatzes der Gotik‘ wurde“, betonte Landeshauptmann Wilfried Haslauer, der den Gründer und Visionär anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Bergbau- und Gotikmuseum am Samstag, den 24. Juni 2022 mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg auszeichnete. Herzliche Gratulation zur hochverdienten Auszeichnung!



Urkundenverleihung der Neuaufnahmen des immateriellen UNESCO Kulturerbes in Österreich; 8. Juli 2022

Am 8. Juli 2022 ereignete sich im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang die Urkundenverleihung aller neuen Elemente, die 2022 in das Verzeichnis des immateriellen UNESCO Kulturerbes in Österreich aufgenommen werden. Dass diese ehrenswerte Veranstaltung nach dem Augartenpalais Wien 2020 und dem Hallstätter See 2021 heuer in Leogang stattfand, ist den beiden Leoganger Schneidermeisterinnen Christine Eberl und Sandra Thaler zu verdanken, die die Pinzgauer Tracht mit Überrock, Steppmieder und Hut erfolgreich bei der UNESCO Kommission beworben haben.

Neben der Generalsekretärin der UNESCO Kommission Mag. Patrizia Jankovic, haben auch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christian Stöckl sowie die Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf teilgenommen. Für die festliche Umrahmung sorgt die südböhmische Blasmusik Brand-Nagelberg aus Niederösterreich, die heuer selbst als neues Element der UNESCO Liste der immateriellen Kulturgüter aus Österreich gelistet ist.



Tag der Heiligen Anna – 26. Juli 2022

Am heurigen Annatag wurde der neue Brunnen am Dorfplatz von Hütten gesegnet. Die darauf sichtbare Bronzegusskulptur stammt vom Salzburger Bronzegießer Josef Zenzmaier, der gemeinsam mit dem berühmten Bildhauer Giacomo Manzu die mittlere Türe des Domes in der Stadt Salzburg sowie die Türen unseres Salzburger Festspielhauses hergestellt hat.

Dargestellt ist die Hl. Mutter Anna gemeinsam mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind – ein nach außen sichtbares Zeichen, dass Hütten ein besonderer Ort der Annaverehrung ist. Den etwa 200 Jahre alten Brunnentrog hat der Salzburger Steinmetz Bernhard Hasenöhrle wieder zusammengesetzt und mit einer neuen Säule versehen. Die noch erhaltenen Fragmente des zusammenhaltenden Eisenbandes hat der Brixner Kunstschmied Alexander Unterrainer wieder vervollständigt und montiert.

Unser Pfarrer Mag. Franz Auer und der Salzburger Pallotinerpater Alois Schwarzfischer SAC gestalteten die Heilige Messe zu Ehren der Heiligen Mutter Anna und nahmen im Anschluss die Segnung des Annabrunnens und des neuen Firstheiligen Florian vor. Die Steinskulptur des Hl. Florian wurde kostenlos von Rudolf Eberl am Thurnhaus montiert – der Sockel wurde von der Tischlerei Freund gesponsert. An dieser Stelle dürfen wir allen Beteiligten und Unterstützern ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.



Ausstrahlung: Hoagascht „Übern Überrock“ mit Moderatorin Christine Ömmer bei Servus TV 21. August 2022

Umfangreiches Wissen, handwerkliches Geschick und viel Geduld ist gefragt, wenn eine traditionelle Pinzgauer Frauentracht neu angefertigt wird. Zwei Schneiderinnen, die dieses Kunsthandwerk noch beherrschen, sind Christine Eberl aus Leogang und Sandra Thaier aus Saalfelden. Christina Ömmer besucht die beiden und schaut ihnen bei der Herstellung der nachhaltigen Kleidungsstücke über die Schultern – denn nicht selten werden Ganierspenser und Steppmieder in der Familie über Generationen weitervererbt. Die passenden Trachtenhüte dazu werden heute noch von Claudia Schellhorn neu gefertigt und Heidi Pichler besitzt die größte Kropfkettensammlung die Christina Ömmer je gesehen hat. Und Expertin Ernestine Hutter erklärt anhand der damaligen Trachtenausstellung im Bergbau- und Gotikmuseum in Leogang, die Historie der Pinzgauer Tracht.

Konzert Jazzfestival Saalfelden; 20. August 2022

Im Zuge des 43. Internationalen Jazzfestivals Saalfelden fand ein Konzert in den Ausstellungsräumlichkeiten des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang statt. Dabei war auch Musiker Lukas Kranzlbinder, der 2021 vom deutschen Bund zum aktuell besten internationalen Jazzmusiker gekürt wurde.



Armenienreise – Sonderausstellung 2023 „Armenische Silberarbeiten“; 2. – 10. September 2022

Als Vorbereitung für die Sonderausstellung 2023 „Armenische Silberarbeiten“ flogen Kustos Prof. Hermann Mayrhofer und Andreas Herzog gemeinsam mit der künftigen Kuratorin Univ.-Doz. Dr. Dr. h.c. Jasmine Dum-Tragut in das älteste christliche Land der Welt. Neben vielen wertvollen diplomatischen Gesprächen im Heiligen Stuhl von Etschmiadsin führte uns Jasmine Dum-Tragut durch das Land, um uns die Ursprünge der christlichen Kultur näher zu bringen.

Gemeinsam mit Museumsdirektor Hayr Asoghik Karapetyan besichtigten wir die reichen Kunstsammlungen der Armenisch Apostolischen Kirche, von denen im kommenden Jahr etwa 30 Objekte im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang präsentiert werden.



Tag des Denkmals – Vortrag „Kulturgütererhalt im Krieg“; 25. September 2022

Zum „Tag des Denkmals“ am 25. September 2022 veranstaltete das Bergbau- und Gotikmuseum in Leogang einen Vortragsabend auf höchstem Niveau. Im Mittelpunkt stand der Kulturgütererhalt im Krieg in der Ukraine und in Armenien und zu beiden Themen konnten hochrangige Referentinnen gewonnen werden. Eingeläutet wurde der Abend von einem Benefizkonzert des St. Vitus Kammermusikchores aus Henndorf.

Aus Kyjiw in der Ukraine war die Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin Frau Univ.-Prof. Dr. Svitlana Bilenkova eingeladen, welche seit dem Sommer 2022 auch eine Lehrverpflichtung an der Donau-Universität Krems innehat und schon als Chefdenkmalschützerin der Stadt Czernowitz vor über 15 Jahren österreichische Restaurierungsprojekte unterstützte.

Zum armenischen Thema konnte Frau Univ.-Doz. Dr. Dr. Jasmine Dum-Tragut gewonnen werden, welche online von der Bedrohung des kulturellen Erbes Armeniens und der Sorge um die Existenz des armenischen Staates berichtete. Den Abend moderierte Frau Mag. Gabriele Eschig, ehemalige Generalsekretärin der Österreichischen UNESCO-Kommission.



2. Museumsvereinsausflug in den Lungau; 19. Oktober 2022

Aufgrund des großen Interesses unserer Mitglieder an unseren Museumsvereinsausflügen haben wir heuer noch eine zweite Fahrt in den Salzburger Lungau unternommen. Reiseleiter und Mitarbeiter Sepp Schernthaner hat uns nach Mariapfarr, Tamsweg, St. Leonhard und nach Mauterndorf geführt. Nach dem Dankgottesdienst in der Basilika von Mariapfarr durch Pfarrer Bernhard Rohrmoser wurde die Gruppe von HR Arno von Watteck durch die Kirche geführt.

Ein stärkendes Mittagessen nahmen wir im Tamsweger Gamswirt ein, bevor wir von der Messnerin durch die gotische Kirche von St. Leonhard im Lungau geführt wurden. Nach dem Kaffee in Mauterndorf und einem Dorfrundgang durch einen der besterhaltendsten altertümlichen Orte Salzburgs ist man mit viel zufriedenen Unterstützern wieder zurück nach Leogang gefahren.



Generationswechsel; 12. November 2022

Mit dem Rupertitag, dem 24. September 2022, hat Prof. Hermann Mayrhofer nach über 30 Jahren beeindruckender Aufbauarbeit seine Funktion als Kustos des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang an seinen Nachfolger Andreas Herzog übergeben.

In diesen 30 Jahren ist es Prof. Hermann Mayrhofer und seinen treuen Weggefährten gelungen, mit einem hohen Maß an Idealismus und ehrenamtlichem Einsatz aus einem einst leerstehenden Gewerkenhaus und dem ortsbildprägenden Thurnhaus ein Kunstmuseum von europäischem Rang aufzubauen. Ebenso viel Herzblut hat Hermann Mayrhofer in den vergangenen vier Jahren in den Aufbau seines Nachfolgers Andreas Herzog gesteckt. Mit selbem Eifer und Freude wird Andreas, die auf Jahre voraus geplanten Projekte fortsetzen und kann, dank des Versprechens des Gründers und Visionärs, weiterhin auf den guten Rat und die Unterstützung von Prof. Hermann Mayrhofer zählen.



Verliehene Objekte

In der bedeutenden Sonderausstellung des pfälzischen Landesmuseums Speyer „Die Habsburger im Mittelalter“ finden sich mit der Gebetsnuss der Maria von Burgund und der Wappentafel von Sigismund den Münzreichen zwei wertvolle Exponate als Leihgabe vom Bergbau- und Gotikmuseum Leogang. (Ausstellungsdauer Oktober 2022 bis April 2023)

Der Löwentaler aus dem Jahr 1790 ist heuer Teil der Sonderausstellung über den Salzburger Fürsterzbischof Hieronymus Graf Colloredo im Salzburger Dommuseum. Ebenso als Leihgabe und Teil der jetzigen Dauerausstellung im Dommuseum Salzburg ist eine Gusssteinpietà aus den Beständen des Museums Leogang.

Stiftungen

Bei der Eröffnung der heurigen Sonderausstellung „Schraubmedaillen – Salzburger Geschichte in Silber verschraubt“ wendeten sich Freunde von KR Heinrich Spängler mit einem besonders interessanten Objekt an uns. Dabei handelte es sich um ein sogenanntes Buckelbergwerk, dass die Eigentümer dem Museum Leogang heuer gestiftet haben.

Zudem bekam das Museum im Frühjahr 2022 ein Relief mit der Darstellung der Grablegung Christi von einer Kitzbüheler Familie. Das Relief stammt vermutlich aus der Predella eines gotischen Altares und wurde von einer Werkstätte im Umkreis vom Meister IP gefertigt.

Eine Neuheit in der Sammlung des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang ist eine Sammlung an sehr wertigen Berchtesgadener Beinarbeiten, die im kommenden Jahr in der Kunsthandwerksausstellung zu bestaunen sein wird.

Vor wenigen Monaten hat uns eine junge Familie angeboten, uns zum Anlass der Taufe ihrer Tochter ein sehr seltenes Votivbild des naheliegenden Wallfahrtsortes Maria Kirchenthal zu stiften. Darauf ist Kaiserin Elisabeth abgebildet mit den Worten „Ist dem Wallfahrtsort Kirchenthal gewidmet. Ida von Ferency. Vorleserin Ihrer Majestät Kaiserin Elisabeth 1903.“

Im Oktober erreichte uns ein Brief aus der Umgebung von Heilbronn in Deutschland, wonach uns der Bruder eines begeisterten Museumsgängers eine sehr qualitätsvolle Alabasterkopie eines Elfenbeindiptychons schenken möchte, dessen Original sich im Stift Kremsmünster befindet.

All diese Stiftungen nehmen wir mit großer Dankbarkeit und Demut entgegen. Ein herzliches Vergelt's Gott für das entgegengebrachte Vertrauen zur Bewahrung dieser wertvollen Kulturgüter.

Allen Stifterfamilien gilt für das entgegengebrachte Vertrauen ein herzliches Vergelt's Gott. Erfüllt mit Demut und Dankbarkeit werden wir diese wertvollen Salzburger Kulturgüter für die Zukunft bewahren.